

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 301.

Freitag den 28. October.

1853.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militärpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und vom 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1853

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtbrigade sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf und Pöschner Markt, so wie der unter Gerichtsbarkeit des Königlichen Kreisamts allhier Wohnenden, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, nach Sachsen Gehörigen aber durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, allhier sich aufhalten sollten, so haben sich dieselben

Mittwoch den 2. November d. J.

in derselben Weise, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.
Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Spohren.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1851 und 1852 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministerium vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1851 und 1852 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben zur Zeit hier sich aufhalten, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.
Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Spohren.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche gesonnen sind, um die für den gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holzstipendien sich zu bewerben, werden, unter Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl als im Convictorio und am schwarzen Brette angeschlagene Bekanntmachung vom heutigen Tage, hiedurch veranlaßt, längstens bis zum 6. November d. J. bei dem Landesunterzeichneten in den in gedachter Bekanntmachung sub Nr. 6 angegebenen Stunden im Universitätsgericht allhier sich zu melden.
Leipzig, am 18. October 1853.

Dr. G. Morgenstern, Univ.-Rath.

Theodor von Küstner

hat vor Kurzem in einem Werke: „Dierundbreißig Jahre meiner Theaterleitung in Leipzig, Darmstadt, München und Berlin“, so interessante Beiträge zur Geschichte und Statistik des Theaters geliefert, daß es schon darum als vollständig geschäftfertig erscheinen dürfte, hier besonders darauf aufmerksam zu machen, weil der Verfasser früher längere Zeit uns angehörte, vorzugsweise aber der erste Theil des Werks die Geschichte des Leipziger Theaters enthält. Nimmt man zu dem, was v. Küstner mittheilt, noch die Geschichte des Leipziger Theaters von Blümner, die von seinem

ersten Ursprunge beginnt und bis 1817 läuft, so dürfte es wenige Städte geben, die so vollständige und zuverlässige Nachrichten über ihr Theater besitzen wie Leipzig. Diese Geschichte sollte von jedem, der sich nicht bloß am Markte des Tages erlustigt, sondern einen gründlicheren, sinnigern Antheil am Theater und der Schauspielkunst nimmt, gekannt werden. Er wird in Blümners wie Küstners Buche die Zustände des Theaters vor der Errichtung des Stadttheaters kennen lernen. Zu jener Zeit wurde Leipzig von wandernden, meist mittelmäßigen Truppen besucht, und der Kempel Thaliens war klein und, nach den heutigen Ansprüchen, unschön und mangelhaft. Die Einrichtung des Stadttheaters führte andere, bessere Zustände her-

bei und hatte namentlich den großen Vortheil, daß Leipzig das Theater das seinige nennen kann. Die Begründung dieser neuen Aera für das Leipziger Theater verdankt man nächst manchen kunst-sinnigen Männern, wie Geßler, Blümner, Wahlmann, Frege, Seyffert, Dufour u. A. hauptsächlich Künstlern, der durch sein Erbieten zur Uebernahme der Direction des Stadt-theaters, welche als die erste, eine besonders kostspielige war, so wie zur Zahlung eines bedeutenden Zinses die Errichtung des stehenden Theaters und den Bau eines zum Theil neuen Hauses ermöglichte. Was das Theater unter seiner mehr denn zehnjährigen Leitung leistete und daß es zu den vorzüglichsten Deutschlands gezählt wurde, ist bekannt und anerkannt. Unter vielen andern, was von Interesse ist, wird auch die Frage berührt, unter welchen Bedingungen Leipzig eine theatralische Kunstanstalt besitzen und erhalten kann. Es wird als dazu erforderlich betrachtet: die Befreiung von Mietzins und allen Lasten, die unentgeltliche Ueberlassung aller nöthigen Theaterinventarien und, wenn man höhere Kunstansforderungen stellen will, ein Beitrag an Geld von Seiten der Stadt, wie sie z. B. alle französische Provinzialstädte geben, so wie endlich eine ausreichende Unterstützung durch Abonnement, namentlich durch ein jährliches von Seiten des Publicums. Auch giebt die Schrift interessante Nachrichten über den günstigen Fortbestand der unter Künstlers Leitung mit dem Theater verbundenen Pensionsanstalt und über diejenigen, welche Pensionen beziehen und durch Vermächtnisse den Pensionsfonds unterstützen.

Was die in besagtem Buche im zweiten, dritten und vierten Abschnitt enthaltene und beleuchtete Leitung des Darmstädter, Münchner und Berliner Theaters betrifft, so liegt es außer den Grenzen dieses Blattes, über diese hier etwas Näheres zu sagen.

Nur so viel sei noch über den fünften und sechsten Abschnitt bemerkt: Der fünfte giebt eine Zusammenstellung aller Künstler, die bei den vier benannten Theatern unter Künstlers Leitung angestellt waren und Gastrollen gegeben haben. In Folge der lang-jährigen Wirksamkeit Künstlers, von der die Theatergeschichte nur wenige gleiche Beispiele aufweist, gewinnt diese Gesamtübersicht eine ungewöhnliche Reichhaltigkeit, und man wird in dieser Zusammenstellung kaum bedeutende Künstler vermissen, die in der ersten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts gelebt und gewirkt haben. Eben so giebt der sechste Abschnitt eine Uebersicht aller Stücke, die auf den vier Theatern aufgeführt worden sind. Man darf sagen, daß diese Zusammenstellung eine geschichtliche Uebersicht der dramatischen Literatur für die Bühne der ersten Hälfte des laufenden Jahrhunderts bildet und sonach von allgemeinem literarischem Interesse ist. Der sechste und letzte Abschnitt endlich giebt statistische Angaben, welche hauptsächlich den Etat und das Personal von vorzüglichem Theater betreffen. In Frankreich ist die Theaterstatistik weit vollständiger als in Deutschland, und erstreckt sie sich nicht nur über die innern Kräfte, die artistischen Zustände, sondern auch über die äußern, die finanziellen Zustände, und zwar auf das Bestimmteste und Umfassendste, ohne allen Rückhalt. Daß Deutschland eine solche Statistik nicht hat, daran ist eine in dieser Hinsicht an der Tagesordnung gewesene Geheimnißthuerei Schuld, welche jetzt nicht mehr am Plage ist. Aus diesem Gesichtspuncte erfährt man der Inhalt des sechsten Abschnitts gewissermaßen als ein ganz neuer für Deutschland betrachtet werden. Der Verfasser des erwähnten Buchs hält dies nicht nur für die theatralische Kunst und die Theatergeschichte, sondern auch zu dem Zwecke für besonders nützlich, daß das Publicum über alle theatralischen Zustände genau unterrichtet und dadurch in Stand gesetzt wird, das Theater richtiger und gründlicher zu beurtheilen und seine Anforderungen darnach einzurichten. Man erfährt aus diesem Abschnitte, wenigstens annähernd, welches die Unterstützungen sind, welche die Theater empfangen und welche Einnahmen sie beziehen. Die größten Unterstützungen erhalten die Pariser Theater und zwar vom Staate. In Deutschland beziehen die größten Unterstützungen gegenwärtig die kaiserlichen Hoftheater in Wien. Unter den städtischen Theatern giebt es, nach den im sechsten Abschnitt über das Mannheimer Theater gegebenen Nachrichten, keins, wofür der Staat, die Stadt und der Gemein- und Kunstsin der Einwohner ein Gleiches thut als für das Mannheimer geschieht, was als ein zu beherzigendes Beispiel besonders hervorgehoben wird.

Nach allem dürfte die Künstlers'sche Schrift nicht nur an den Orten, wo der Verfasser gewirkt hat, ein locales, sondern auch ein allgemeines Interesse bei Allen, welche am Theaterwesen überhaupt Theil nehmen, mit Recht beanspruchen. Dr. H.

Stadttheater.

Die Vorstellung am 26. October brachte neben der Posse „Der Ehrgeiz in der Küche“ von Legnitzer zwei kleine Neuigkeiten: „Abwarten“ Lustspiel in einem Act von Alexander Wilhelmi, und „Die Kunst, geliebt zu werden“ Liederspiel in einem Act nach dem Französischen, Musik von Ferd. Gumbert. Ueber die Darstellung der zuerst genannten Posse haben wir erst kürzlich Gelegenheit gehabt, einige Worte zu sagen, wir beschränken uns daher nur auf die Bemerkung, daß der Darsteller der Hauptrolle, Herr Labbey, auch diesmal sehr Lobenswerthes leistete, wenn uns auch an diesem Abende seine Aussprache des Französischen etwas weniger präcis und deutlich zu sein schien, als bei der früheren Vorstellung. — Das Lustspiel „Abwarten“ von Wilhelmi ist eine recht hübsch angelegte und mit Geschick ausgeführte Kleinigkeit, die, rasch und mit Leichtigkeit gespielt, die beabsichtigte Wirkung nicht verfehlen wird. Die Pointe des Ganzen ist der Gegensatz in dem Charakter der verschiedenen Personen: ein Theil derselben ist heftig und unternehmend, der andere gelassen und theilweise etwas unentschlossen, wenn nicht furchtsam. Der Dichter hat diesen Contrast dem Charakter jeder einzelnen Person gemäß treffend gezeichnet, die sämtlichen Darsteller faßten diese Grundidee richtig auf und gaben sie sehr entsprechend wieder. Die hervortretenderen beiden Rollen des Hauptmann Braunstein und des Rittmeister Helmbach waren in den Händen der Herren Pauli und Stürmer. Beide trafen den bekannten Ton alter gebierter Kriegsmänner sehr gut. Nicht weniger Lob verdienen die übrigen Mitwirkenden: Fräulein Steffen (Bertha), Fräulein Liebig (Auguste), Herr v. Dhegraven (Louis), Herr Böckel (Eduard) und Frau Eicke (Frau Elisabeth). Das Publicum nahm das kleine Stück sehr freundlich auf und lohnte die treffliche Darstellung mit Hervorruf sämtlicher Personen. — Das Liederspiel „Die Kunst, geliebt zu werden“ ist schon vor mehreren Jahren auf verschiedenen andern Bühnen gegeben worden. Ob man mit Aufnahme desselben in das Repertoire unserer Bühne einen besonders glücklichen Griff gethan hat, möchten wir bezweifeln. Der Inhalt ist ein sehr gewöhnlicher, schon oft und zum Theil auch auf bessere Weise zur Darstellung gebrachter. Neben einem angstvollen Ringen nach Wiß, der oft nichts weniger als fein ausfällt, zeigt sich jene widerliche, krankhafte Sentimentalität, die bei derartigen, uns aus Frankreich kommenden Producten oft die innere Leere und Gedankenarmuth verdecken muß. Dem entsprechend ist auch die Musik, welche Ferd. Gumbert zu diesem Stück gemacht hat. Es zeigt sich hier dieselbe ausgesprochenste Talentlosigkeit, derselbe Mangel aller künstlerischen Gesinnung, wie in den bekannten Liedercompositionen Gumberts, welche im Munde der die Messen und Märkte beziehenden Harfenistinnen leben und welche vagirende Musikanten auf den Straßen abspielen. Diese Gattung von Gesangsmusik steht auf der untersten Stufe, noch weit unter der Tanzmusik, und wirkt einem der Hauptzwecke der wahren Kunst — der Förderung eines allgemeinen künstlerischen Verständnisses und der aus diesem resultirenden Hebung des sittlichen Gefühls im Volke — geradezu entgegen. — Trotz der im Allgemeinen gelungenen Darstellung ward das Liederspiel kalt aufgenommen. Die hervorragendste Figur, der Barbier Elsterwig, leidet an Unnatur und Uebertreibung, und wenn es dem Darsteller derselben — Herrn Menzel — nicht überall gelingen wollte, diese Mängel zu verdecken und die Caricatur erträglich zu machen, so wollen wir bei dieser Rolle dem in seinem Fache sonst so braven Künstler daraus keinen Vorwurf machen. Sehr anerkennenswerth waren die Leistungen der Frau Günther-Bachmann (Röschen) und des Herrn Schneider (Peter), nur hätten wir gewünscht, daß Letzterer den blöden Bauernburschen etwas weniger Weinerlich gegeben hätte. Die übrigen Partien waren durch Fräulein Steffen (Bertha), Frau Eicke (Brigitte) und Herrn König (Konrad) genügend vertreten.

Der letzte König von Thüringen, Trauerspiel von A. Schloenbach.

Herr Arnold Schloenbach, welcher bereits durch seinen „Gustav III.“ und „Burgund und Waldmann“ sein Talent als dramatischer Dichter bekundet hat, wird uns morgen Abend einen Genuß gewähren, auf welchen wir die Freunde und Gönner der Kunst aufmerksam zu machen nicht veräumen dürfen. — Herr Schloenbach wird an diesem Abende sein neuestes Trauerspiel „Der letzte König von Thüringen“ im Saale des Hotel de Pologne

öffen
dieses
richte
eindr
schne
Glar
heide
erru
The
leser
die
tion
in r

man
verf
ein
sch

Alt
Ber
Ber
Cö
Fr
Le
Lö
Ma
Sä

S

S

S

S

S

S

S

S

öffentlich vorlesen, und Einsender, welcher schon früher der Lesung dieses charaktervollen Stückes im engeren Kreise urtheilsfähiger Kunst-richter beigewohnt hat, ist der unmaßgeblichen Ansicht, daß die tief-eindringende, lebensfrische Schilderung jenes bedeutungsvollen Abschnittes aus der vaterländischen Geschichte, in welchem der erste Glaubenseifer der Sendboten des Christenthums die Altäre der heidnischen Götter stürzt und das hellstrahlende Kreuz als neu-errungenes Panier germanischer Größe aufpflanzt, die lebhafteste Theilnahme der Hörer erwecken wird. Da der als tüchtiger Vor-leser bekannte Verfasser sein Stück selbst vorträgt, so hat derselbe die beste Gelegenheit, das ursprüngliche Verständniß seiner Inten-tionen unverkürzt zu ermitteln, was das Interesse der Zuhörerschaft in nicht geringem Grade zu steigern geeignet ist.

Curiosität.

Von dem neuen Notensystem des Herrn v. Heeringen hört man gar nichts mehr — es scheint sammt seinem Erfinder ganz verschollen zu sein.

Damit man aber nicht Mangel habe an curioser Neuigkeit, hat ein Mann „eine neue diplomatische Sprache“ erfunden, welche, so schwierig sie auch auf den ersten Augenblick ausieht, doch leicht be-

greifbar und zuverlässig sein soll. Ich sende davon hier eine Probe mit der Aufforderung an das Publicum ein, eine Uebersetzung zu liefern. Sollte man dies nicht können, dann wird dem Erfinder wenigstens der Ruhm der Neuheit bleiben. Der fragliche Satz aber heißt:

Momeinen hacheror dudasis wachasis sisie momiror zaunsu kachomomenon loliesis enon hachabub icenhach eror hacha-loldudenon unondud vacheror wachenondud aufif vacheror-lolanongugenon wachasis aucenhach sisie guglolenhach übuberor zaunseugugenon wachirordud vachanon duderor sifrorendudo dudie sisie gagemomacenhachtut hachabubenon.

Nachschrift.

Nur das Wunderliche der Sache und die bestimmte Versiche-rung, daß hinter derselben kein bloßer Humbug stecke, der Erfinder vielmehr alles Ernstes des Glaubens sei, er habe der Diplomatie einen wichtigen Dienst erwiesen, konnte uns bewegen, von dieser an sich wunderlichen Sprache, der wir selbst in keiner Weise das Wort reden mögen, hier sprechen zu lassen.

Im Uebrigen sind wir ermächtigt, den Namen des Erfinders denen zu nennen, welche nähere Bekanntschaft mit ihm machen wollen.
Die Redact.

Leipziger Börse am 27. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	123 ¹ / ₂	122 ¹ / ₂	Thüringische	—	106 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	69	65 ³ / ₄
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-desbank. La. A. . . .	163 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	208	207 ¹ / ₂	do. do. . . La. B. . . .	157	—
Löbau-Zittauer	35	—	Braunsch. Bank	108 ¹ / ₂	108
Magdeb.-Leipziger	309 ¹ / ₂	—	Weimar. Bank-Actien	102 ³ / ₄	102 ³ / ₈
Sächs.-Bayersche	90 ¹ / ₄	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 9. Abonnementsvorstellung.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Herr Behr.
 Herr Brassin.
 Herr Schott.
 Herr Widemann.
 Herr Schneider.
 Herr Stürmer.
 Frau Günther = Bachm.
 Frau. Dack.
 Frau. Mayer.
 Herr Herboldt.
 Herr Menzel.
 Herr Ballmann.
 Herr Ludwig I.
 Herr Stephan.
 Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Diener von Offen und andern Geistern. Rükken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Im dritten Acte:
Tanz der Rücken, Wespen und Fliegen,
ausgeführt von den Damen Roth, Deich, Lange, Meier und dem Corps de Ballet.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5¹/₂ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gera (auch Gassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach Mün-chen, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbre-chung, Morgs. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4¹/₂ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bre-men, Götzen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5¹/₂ U., mit Ueber-nachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterz.), mit Ueber-nachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-lich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- O. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
- Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44 c parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof neben d. Post.
- Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichsstraße Nr. 11.
- H. Reinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig, Johannisgasse Nr. 6—8.
- Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster f. Stücken Burgs-straße 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

Ferd. Etzold, { Waldwolle u. Wald- } Petersstrasse Nr. 29.
{ woll-Fabrikate, }

C. F. Stewin, Damenmäntel-Magazin, Petersstraße Nr. 44.

Serrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Langunterricht; Wohnung **Johannisgasse** Nr. 10, Unterrichtslocal **Brühl** Nr. 64.

Bekanntmachung.

Aus einer in der **Ulrichsgasse** hier befindlichen Wohnung ist in der Zeit vom 17. bis zum 21. d. Mts.

ein wollener, blaugeblümter Beutel mit gelbem Schlosse, worin sich 13 Einthalerstücke und 1 Zweithalerstück befunden haben, entwendet worden.

Wir fordern zur schleunigen Anzeige aller Umstände auf, welche geeignet sind, die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Beutels nebst Inhalte herbeizuführen.

Leipzig, den 25. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der letztvergangenen Woche sind aus einer im **Brühl** allhier gelegenen Niederlage

4 Pack, jedes 12 Stück **Chinchilla-Felle** enthaltend, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der ge-



Mit Rücksicht auf die allgemeine Steigerung der Preise der Lebensmittel wird die Fracht auf unserer Bahn für **Korn, Weizen, Mehl und Kartoffeln** in größeren oder geringeren Quantitäten vom 1. November d. J. ab bis auf Weiteres um 25 %, also um $\frac{1}{4}$ ermäßigt.

Leipzig, den 26. October 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

Die unter der Oberaufsicht des Staates stehende und mit Corporationsrechten versehene Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Begräbniss-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar

übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung, namentlich:

Lebensversicherungen von 100 fl an,

Begräbnissversicherungen von 20 bis 100 fl ,

Aussteuerversicherungen für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn oder zum Loskauf von der Militärpflicht durch einen Stellvertreter oder zu ihrer Verheirathung oder Etablierung ein Capital erhalten sollen.

Sanz besonders ist bei dieser Anstalt auf den Umstand zu achten,

daß sowohl bei der Begräbnisscasse als auch bei der Lebensversicherung der Anspruch auf die Dividenden mit den Jahren der Mitgliedschaft wächst,

wodurch die Jahresbeiträge sich immer niedriger stellen müssen und somit das segensreiche Wirken der Lebensversicherung erst recht zur Wahrheit wird.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen bestens und wird sowohl Prospective unentgeltlich verabreichen, als auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Carl Golditz jun., Haupt-Agent der „Vorsicht“ in Leipzig.

stohlenen Felle und fordern Jedermann, welchem dergleichen unter verdächtigen Umständen angeboten werden sollten, oder welchem über den Dieb und den Verblieb des Gestohlenen sonst etwas bekannt geworden ist, auf, schleunigst anher Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 25. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In der 10. Vormittagsstunde des 25. d. Mts. ist in hiesiger Stadt ein Beutel von weißem Drahte mit Stahlchloß, worin sich

3 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr., bestehend in 10- und 5-Neugroschenstücken so wie in kleinerem Courant

befunden haben, verloren oder entwendet worden.

Wir fordern Denjenigen, welcher den Beutel gefunden hat oder sonst über dessen Verblieb Auskunft zu geben vermag, auf, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig, den 26. Oct. 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Verkauf weidener Reifstangen

In der **Muldenaue** bei hiesiger Stadt sollen **Montags den 7. November d. J.**

von früh 10 Uhr an ca. 1500 Schock weidene Reifstangen in sechs verschiedenen Sorten, ingleichen eine Partie Korbbügel meistbietend verkauft werden. Die Versammlung findet beim hiesigen Schießhause statt.

Eilenburg, den 25. October 1853.

Der Magistrat.

Auction.

Heute am 28. October Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mahagoni- und andere Möbel nebst Wirthschaftsgeräthe notariell versteigert.

Grimma'sche Straße in Nr. 30, 2 Treppen hoch.

Bücherauction

heute und folgende Tage von früh 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr in

T. O. Welgels Auctions-Local, Königstraße Nr. 23.

Anzeige.



Nachdem von dem Phoenix-Verein dritter Abtheilung alhier die Versicherung von zwei Personen (eine jede mit 2500 Thlr.) bei der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft statutenmäßig bewirkt wurde, so können die auf Police Nr. 8930 und 8937 bezüglichen Partial-Versicherungsscheine, welche die 17. und 18. Serie bilden, gegen Rückgabe der unter dem 1. September d. J. ausgestellten Interims-Quittungen von heute an bei mir, dem Unterzeichneten, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 28. October 1853.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ein vollständiger Cursus gründlich bildenden Tanzunterrichts wird von mir den 1. und 2. November im großen Saale des Lehmann'schen Hauses am Markt Nr. 17/2 eröffnet werden. Anmeldungen zu demselben erbitte ich mir wegen Eintheilung der Stunden in meiner Wohnung, Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer.

In der Buchhandlung von J. G. Beyer (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

C. Matthäen (vormal. Baumeister in Dresden),
die practischen

Arbeiten und Bau-Constructionen Des Zimmermanns

als die Zurichtung der Hölzer, gewöhnliche und künstliche Verbindungen, Verzahnungen, Wand- und Dachverbände, Gang- und Sprengwerke, Rohlen-dächer, Kofstanlagen, Treppen, Fußböden, Decken, Rüstungen und Hebe Maschinen etc. Dritte von dem Bauinspector W. Hertel in Naumburg sehr verbesserte, um 4 Bogen und 9 Foliotafeln vermehrte, aber im Preise nicht erhöhte Auflage. Mit 36 Folio-Zeichnungen. Gebestet 2 Thlr.

Vorstehendes Werk macht eigentlich den dritten Theil von Matthäen's Handbuch für Zimmerleute aus. Der erste Theil enthält die mathematisch-wissenschaftlichen Kenntnisse des Zimmermanns mit 15 Planotafeln und kostet 2 1/2 Thlr. — Der zweite die Lehre der verschiedenen Zimmermaterialien und Bauhölzer mit 3 Foliotafeln und kostet 1 Thlr. — Der vorstehende dritte Band, welcher eigentlich der wichtigste von allen ist, handelt von den practischen Arbeiten des Zimmermanns und kann in dieser Beziehung unter obigem Titel unabhängig von den beiden ersten Theilen als ein selbstständiges Werk einzeln erlangt und gebraucht werden. — Wir können unbedenklich behaupten, daß dieser practische Theil schon an sich, um so mehr aber in Verbindung mit den beiden ersten Theilen das nützlichste Handbuch für Zimmerleute ist, welches unsere Zeit aufzuweisen hat. Daß der Preis von 2 Thlr. bei 23 Druckbogen Text und 36 meisterhaft lithographirten Folio-Zeichnungen auf ganz vorzüglich schönem Papier ungemein billig ist, ist selbstredend.

Erschienen ist:

Die kaufmännische Interessen: u. Conto-Corrent-Rechnung mit den Vortheilen einer schnellen Interessen-Rechnung,

nebst einigen Beispielen aus dem Französischen und Englischen
von Ernst Wandel,

Kaufmann und Privatlehrer in Leipzig.

Preis 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei Herrn W. Del Vecchio am Markt.

Dieses Werkchen behandelt obige Gegenstände mit Kürze und Klarheit, demnach es jedem angehenden Comptoiristen jedenfalls von wesentlichem Nutzen sein wird.

Englischen Unterricht

ertheilt D. William John Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. Schiebo. Local: Grimma'sche Strasse No. 15.

Announce.

Die neuesten Pariser Salon-Tänze: L'impériale, La Hongroise, La Sicilienne, La Varsoviana empfehlen schon gebildeten Tänzern zur Erlernung
Geschwister Klemm,
Hainstraße Nr. 28, goldner Anker im Hofe links 1 Treppe.

Langue française.

Le cours d'hiver commence le 1 novembre.
Dr. Gerlach, rue de Brühl, No. 53, au second.

Französischer Privatunterricht wird Personen jeden Alters u. Geschlechts in besonderen Classen wöchentlich zu 5 Ngr., eine Stunde täglich, ertheilt Grimm. Straße Nr. 21, Hof 1 Tr.

Gründlicher grammatikalischer Unterricht in der französischen Sprache wird nach einer bewährten Methode ertheilt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen. Mit dem 1. November beginnt auch ein neuer Cursus für Knaben und Mädchen.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Häkeln und Sticken wird Kindern jeden Alters ertheilt
Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Die zu Ende gegangene 44. Lotterie brachte unserer Collecte nachverzeichnete größere Gewinne, auf:

Nr. 29174 — 2000 Thlr.

= 17324 — 1000 =

= 29181 — 1000 =

= 32286 — 1000 =

Nr. 1540 — 400 Ngr. | Nr. 10470 — 400 Ngr.

" 9052 — 400 " | " 17315 — 400 "

Nr. 1535 — 200 Ngr. | Nr. 28907 — 200 Ngr.

" 1571 — 200 " | " 29265 — 200 "

" 9057 — 200 " | " 32963 — 200 "

" 16841 — 200 " | " 37407 — 200 "

34 Gewinne à 100 Thlr. auf:

Nr. 1569. 9080. 9092. 10459. 17310. 17377. 18900. 26535.
26588. 26738. 27133. 27140. 27142. 28069. 28086. 29104.
29121. 29143. 29148. 29163. 29167. 29192. 29253. 29258.
29260. 29261. 32251. 32267. 32288. 32905. 32929. 37406.
38192. 38193.

1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Loose, im Einzelnen und in Partien, liegen für nächste 45. Lotterie zur gef. Entnahme pr. Cassa in unserem Geschäftslocale, Brühl Nr. 89, noch bereit.

G. C. Marx & Co.

Logisveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Eisterstraße 1605 b, 3 Treppen.
G. Puffholdt, Musik-Director.

Meine Expedition befindet sich jetzt in der großen Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.
Adv. Lüders.

Mit Anfertigung aller Arten Damenputz und Modernisiren getragener und gefärbter Hüte empfiehlt sich unter Zusicherung schneller und billigster Bedienung zur geneigten Berücksichtigung
Emilie Heyne, Poststraße Nr. 3, 3. Etage.

Handschuhe in allen Farben werden gewaschen
Frankfurter Straße Nr. 41, im Hofe parterre.

Weisse Vorhänge werden billig verkauft
neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Französische Wollen-Stoffe

im neuesten Genre
zu Herbst- und Winterkleidern und Mänteln

empfehlung und empfiehlt

J. G. Schädel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, erste Etage.

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselbe mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Fitzmann in Leipzig in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Bekanntmachung.

Die bekannte vorzügliche **Wanzen-tinctur**, sowie **Motten-tinctur**, ingleichen alle Vertilgungsmittel für jedes Ungeziefer, empfiehlt stets frisch

F. B. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Flecken-Wasser

aus

J. Brönners Fabrik in Frankfurt a. M.

zur sicheren Vertilgung aller Arten von Harz- und Fettflecken, z. B. von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Siegel-lack, Harz, Pech, Theer, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade etc., ohne den echten Farben und dem Glanz der feinsten Stoffe zu schaden, sowie zum **Reinigen der Glacé-Sand-schuhe**, welche dadurch auf die einfachste Weise stets wieder wie neu werden. Näheres in der Gebrauchsanweisung. Zu haben in Leipzig à 7 1/2 \mathcal{R} pr. Flacon bei: **Nivinus & Heinichen**; **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße; **Diez & Richter**; **Bezold & Frischke**. Andere Häuser, die dasselbe zu führen wünschen, belieben sich an die Fabrik zu wenden.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Niederlage halte ich einen Ausverkauf meiner reichern Stoffe und habe deshalb die Preise derselben bedeutend ermäßigt.

Bemerkenswerth sind darunter:

Schwere Lyoner Seidenstoffe, Brocat-Kleider, Brocat-Möbelstoffe, Gobellins, seid. Damaste, seidene Wagenstoffe, reiche Stoffe zu Fauteuils und Portièren, Gobelin- und Brocat-Tischdecken, Châles, Longchâles, echte Cachemires, gestickte Terneaux-Châles und Echarpen, seidene Mousseline, echte Batisttücher u. s. w.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

1 1/4 reinwollene Umschlagetücher à 1 2/3 \mathcal{R} ,

1 1/4 do. do. Prima-Qualität, à 2 1/2 \mathcal{R} ,

5/4 Napolitaines à Elle 4 \mathcal{R}

empfehlen als ganz besonders preiswürdig

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.



Beste amerikan. Glanz-Gummi-Schuhe

in unübertrefflicher Qualität für Herren, Damen und Kinder empfehlen in großer Auswahl billigst **Gebr. Tecklenburg.**

Balkkleider

empfehlung in großer Auswahl **Rudolph Taenzer**, Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Ausrangirt!

Eine Partie **Chemisettes, Aermel, Kragen u. Negligé-hauben** soll, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter dem Preise verkauft werden bei

Rudolph Taenzer, Petersstraße Nr. 46.

G. B. Heisinger
Mauricianus.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Lampendochte

mit und ohne Wachs in vorzüglichster Qualität empfiehlt **Eduard Graff**, früher Friedr. Knieße, Reichstraße Nr. 48.

Wasserdichte

Einlege-Sohlen.

Unter allen Hilfsmitteln, trockne und warme Füße bei Kälte und Nässe sich zu verschaffen, ist keines so geeignet und hat sich so bewährt wie diese Einlegesohlen. Sie übertreffen in dieser Hinsicht jede andere Art von Einlegesohlen, weshalb sie auch mit Recht **Gesundheits-Sohlen** genannt werden. Sie sind in allen Größen für Damen, Herren und Kinder stets billigst zu haben in der Haupt-Niederlage bei **Gebr. Tecklenburg.**

Im Herrenkleidermagazin von G. Leyfath

soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Wiber-
röcke zu 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

Wollene Strickgarne,

engl. und deutsche, so wie schaaftwolle Watten empfiehlt zu den bisherigen billigen Preisen **August Markert**, Hainstraße 27.

Mein Strumpfwaaren-Lager,

bestehend in Camisols für Herren und Damen, starken Jacken, Unterbeinkleidern, gewebten und gestrickten Strümpfen u. Socken, Shawls, Gamaschen, Mützen, Hauben etc. ist auf's Vollständigste assortirt und halte dasselbe bestens empfohlen.

August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Neueste Mantelbesätze

von gepreßten Sammetbändern und Halbsammet, sind in den geschmackvollsten Dessins und großer Auswahl vorrätzig, so wie Moiréband und seidene Borden nebst allen andern Besatzartikeln, die ich im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen empfehle.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Kleider-, Sammet-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmen u. s. w. empfiehlt billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Corsetten ohne Naht,
 in weiß und grau, à 1 fl 10 kr bis 1 fl 15 kr , empfiehlt
Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Feste weiße Waschseife,
 sehr waschkraftig, 2 kr pr. lb , 4 kr 7 1/2 kr , offerirt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein Haus

in der innern Stadt, welches circa 900 fl jährlich an Miethzinsen einträgt, soll Erbtheilungs halber so billig verkauft werden, daß das Anzahlungscapital sich dem Käufer nach den dermaligen Verhältnissen mindestens auf 10 Procent verzinst, die übrige Kaufsumme aber auf längere Zeit, beziehentlich für immer darauf stehen bleiben kann. Als Anzahlung werden 4000 fl erfordert.
Adv. Ludwig Müller.

Zu verkaufen steht ein in gutem baulichen Zustande befindliches, sehr vortheilhaft gelegenes, sichere Zinsen tragendes Haus allhier, worin sehr schwunghafte bürgerliche Nahrung betrieben wird, gegen eine baare Anzahlung von 800 Thlr. bis 1000 Thlr. durch den damit beauftragten Finanz-Comm. Adv. **Jacobi.**

Brauerei-Verkauf.

Eine ganz vortheilhafte Brauerei (ein Kauf, der nicht oft vorkommt) in nächster Nähe einer der größten Städte Sachsens steht sofort mit 1/3 Anzahlung des Kaufpreises zu verkaufen. Nur schriftliche Offerten werden ohne Zuthun eines Dritten portofrei unter Chiffre **Z. B. poste restante Leipzig** Berücksichtigung finden.

Für Gärtner.

Ein Gartengrundstück, über 2 Acker Land enthaltend, ist zu verkaufen. Näheres Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein kleines Haus mit Garten in Reudnitz soll billig verkauft werden. Näheres Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Einige Häuser mit schönen Gärten in freundlicher Lage Lindenau's zu 600, 1000—3000 fl sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein lange auf hiesigem Plage bestandenes Ausschnittgeschäft wird plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber sofort billig verkauft. Alles Nähere auf portofreie Anfragen unter Chiffre **Z. B. poste restante Leipzig.**

Ein Haus mit Brodbäckerei, ganz nahe bei Leipzig, ist für 1500 Thlr. zu verkaufen. Näheres Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Billiger Concertflügel-Verkauf.

Ein neuer Concertflügel mit englischem Mechanismus, in Fülle des Tons und Eleganz der Bauart gleich ausgezeichnet, kann von Selbstkäufern zwischen 9—12 und 2—5 Uhr eingesehen werden Weststr. 1680, 3. Et. rechts, Hauseingang vis à vis der Elster.

Zu verkaufen sind eine Commode, ein eleganter Divan, gut gehalten und ein Gebett Betten Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein großer Schreibtisch mit Aufsatz, sehr gut gehalten, für einen Juristen ic. passend, ist zu verkaufen Reichels Garten, Vordergebäude links parterre, bei **E. H. Graul, Tapezierer.**

220 Stück leere Cigarrenkisten, meistens breite, sollen billig verkauft werden blaue Mühle Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen steht ein starker einspänniger Leiterwagen, sowie ein Handrollwagen Thonbergstraßenhäuser in der Schmiede.

Ein schwarzes Pferd, welches zum Reiten und Fahren geht, nebst einem kleinen Korbwagen mit Holzachsen stehen billig zu verkaufen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 21.

36 Stück vierjährige ganz fette Hammel und Mutterschafe stehen zum Verkauf bei

F. W. Lichtenberger in Mockrehna, an der Straße von Eilenburg nach Torgau.

Guter Dünger ist abzuholen
 Eisenstraße Nr. 6 parterre.

Kartoffelverkauf.
 Ausgezeichnet mehrlreiche und wohlgeschmeckende Kartoffeln sind fortwährend billigst zu haben
 Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Die Conditorei von Heintz Ortelli,
 Thomagäßchen Nr. 9, empfiehlt täglich alle Sorten Obstkuchen und feine Tafelbackwerke. Geehrte Bestellungen auf Torten ic. werden stets auf das Geschmackvollste ausgeführt.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
E. Tillebein, Conditior in der Centralhalle.

Preißelsbeeren,

selbst gesotten, beste neue Waare, à Pfd. 20 Ngr., empfiehlt
Julius Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

Frische **Teltower Rübchen** halte ich heute und morgen auf dem Marktplatz vom Barfuß nach dem Salzgäßchen feil und verkaufe im Ganzen wie im Einzelnen billig.

S. Zeising aus Wittenberg.

Neues **Pflaumenmus**, von sehr schöner Qualität, empfing und verkauft im Centner und einzeln sehr billig
M. Louis Jaehudrich, Tauchaer Str. 14.

Fischverkauf in Handels Bad.

Ich mache meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum hiermit bekannt, daß zu jeder Zeit in meiner Wohnung, sowie Markttag auf dem Fischmarke ausgezeichnete Karpfen, Hechte, Aale, Schleien und Krebse zu dem billigsten Preise zu haben sind.
 Leipzig, den 27. October 1853.

J. F. Gandel, Fischermeister.

Kieler Sprotten, neue Bricken und Caviar

empfehl billig

E. G. Volster, Markt Nr. 15.

Frankfurter Bratwürste

in neuer Waare empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Sträßburger Gänseleberpasteten

in Terrinen empfiehlt **J. A. Nürnberg.**

Neue **Teltower Rübchen**
 in bester Waare. **J. A. Nürnberg.**

Frische **Holsteiner, Whitstaber und Natives-Anstern**
 empfiehlt **J. A. Nürnberg.**

Frisch gekochten **Schinken**, feine **Gothaer Cervelatwurst** à lb 10 kr , **Zungenwurst** à lb 8—9 kr , so wie alle andere Sorten feine Würste empfiehlt
Fr. Jul. Hermsdorf, gr. Feuerkugel.

Ganz frische Sprotten und Frankfurter Würstel erhielt **Theodor Schwennicke.**

* **Gothaer u. Jenaer Cervelatwurst** pr. lb 9 u. 10 kr , **Braunschweiger Dopp.-Zungenwurst**, **Damb. Hindszungen** pr. Duzd. 6 1/2 und 7 fl
 empfiehlt **E. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Steinkohlen, Coaks und Braunkohlen.

Steinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Korrys zu 50 Scheffel Stubenmaaß, I. Qualität 20 $\frac{1}{2}$ fl.		II. Qualität 16 $\frac{1}{2}$ fl.	
Kupf'ohle		desgleichen	
I. Qual. Steinkohlen	pr. Scheffel 15 $\%$	I. Qual. böhm. Patent-Braunkohle pr. Scheffel	15 $\%$
desgl. klar	6 $\%$	desgl. in kleinen Stücken pr. Scheffel	10 $\%$
Schmiedekohle	13 $\%$	sächf. Braunkohle, in Steinen geformt,	
Rüchekohle	12 $\%$	1000 Stück 2 fl.	15 $\%$
Coaks	10 $\%$	100 " — fl.	8 $\%$

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Sabnetammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auch auf unserem Comptoir, Klostersgasse, im Kloster, 1. Etage, angenommen.
Schömburg Weber & Comp.

Außer unseren Zwickauer Steinkohlen u. Stuben-Coaks von den anerkannt besten Werken empfehlen wir unser Lager von **böhmischen Patent- und Altenbacher Braunkohlen** unter Zusicherung der, der Qualität entsprechenden, möglichst billigen Preise, sowohl bei ganzen u. halben Korrys als einzelnen Scheffeln. Gefällige Bestellungen bitten wir in unseren Geschäftslocalen abzugeben oder uns pr. Stadtpost unfrankirt zuzusenden.

Carl Schmutz,

Dresdner Straße Nr. 27.

A. Louis Faehndrich,

Lauchaer Straße Nr. 14.

Gas-Coaks (Zwickauer),

bester Qualität, à Scheffel 12 Ngr., verkauft

Dieser Coaks ist auch zu haben in Stadt Dresden.

Louis Meister, dürre Henne.

Altes Kupfer, Messing, Zinn

wird zu kaufen gesucht bei **G. A. Jauck** in der Rathsglockengießerei, Glockenplatz Nr. 1.

Zu kaufen gesucht

wird eine Bettcommode Gerberstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Engagement in Dresden.

In ein größeres Modegeschäft wird für Februar oder März 1854 ein gewandter junger Mann als **Buchhalter** und **Disponent** unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Derselbe muß der **französischen** und **englischen Sprache**, so wie der Feder überhaupt mächtig sein und über sein sittliches Verhalten gute Atteste aufzuweisen haben; auch muß er im Stande sein, eine Caution von mindestens **300 Thaler** baar gegen Verzinsung oder durch Bürgschaft zu erlegen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten schriftlich in deutscher, französischer und englischer Sprache unter Beifügung ihrer Atteste bis Mitte November a. c. bei Herrn Buchhändler **F. G. Beyer** in Leipzig, Poststraße, Volkmar's Hof, persönlich überreichen.

Ein Lithograph,

der in Schrift und in technischen Zeichnungen Tüchtiges leistet, kann sofort eine dauernde Stellung erhalten. Offerten, denen Probearbeiten beigelegt sein müssen, wird bei frankirter Einsendung Herr Buchhändler **B. Hermann** in Leipzig befördern.

Ein **Photograph**, der sowohl auf Platte als Papier gut arbeitet, kann bald oder auch später nach Stettin in ein photographisches Atelier als Werkführer placirt werden. Honorar jährlich 300 fl. bei freier Station. Näheres durch **C. Schaufuß**, Photograph, Hotel de Prusse in Leipzig.

Ein Reisender

für ein Garn- und Bandgeschäft wird gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse franco unter **G. A.** werden erbeten durch die **Mittler'sche** Buchhandlung (**A. Bath**) in Berlin.

Gesuch.

Ein starker Bursche, welcher etwas rechnen und schreiben, treu und ehrlich, auch mit Pferden umzugehen weiß und solches glaubhaft nachweisen kann, findet Anstellung bei

J. G. Freyberg am Hospitalsplatz.

Gesucht werden von einer Ritterguthsherrschaft ein Bedienter und ein Kutscher. Nur diejenigen, welche über ihr Wohlverhalten genügende Zeugnisse und Nachweis beibringen, werden berücksichtigt. Adressen niederzulegen bei Herrn **Stephan**, Hainstraße Nr. 12.

Lehrlingsgesuch. Eine hiesige Musikalienhandlung sucht zu baldigem Antritte einen jungen Menschen als Lehrling. Derselbe muß gute Schulkenntnisse besitzen und wo möglich musikalisch gebildet sein. Näheres Reichstraße Nr. 33, 2. Etage.

Frühere Bewerber bittet man, sich nochmals dahin zu bemühen.

Für eine in der Nähe von Leipzig gelegene Fabrik wird ein Maschinenwärter und Heizer gesucht. Derselbe muß im Stande sein, kleine Reparaturen selber zu machen, und haben sich daher nur solche Personen zu melden, welche diesen Anforderungen entsprechen.

Zu erfragen bei Herrn Schlossermeister **Schmidt**, Burgstraße Nr. 10.

Einen geübten, zuverlässigen Gärtner zur Besorgung eines Gartens im Johannisthale sucht

Dr. W. Samm im Kurprinz.

Als Laufbursche wird ein im Schreiben geübter, gut empfohlener junger Mensch von 15 bis 16 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 22, 4 Treppen links, Mittags 12—1 Uhr.

Gesucht

wird ein gewandter Kellner Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche. Nur gut empfohlene mögen sich melden Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Oberkellner. Zu erfragen im Fleischwaaren-geschäft in Hohmann's Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche

Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht werden Burschen, welche im Coloriren geübt sind, kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zum 1. November sucht einen Laufburschen von 15—16 Jahren

G. A. Doederlein.

Gesucht wird sogleich eine gute Ziehmutter

Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird eine reinliche, gewissenhafte Frau vom Lande für ein neugeborenes Kind als Ziehmutter. Das Nähere bei Frau **Thomas**, Haus-Hebamme im Institut.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen eine geschickte Puzmacher-Demoiselle Place de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Beschäftigung finden Mädchen, die das Nähen gelernt haben, bei dem Schuhmacher **Bauer**, Gewölbe im Salzgäßchen.

Gesucht werden sofort eine perfecte Köchin und ein Stuben-mädchen. Zu erfragen **Brühl Nr. 56** parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 301.)

28. October 1853.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Dienst
Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein reinliches ordentliches Kinder-
mädchen Holzgasse Nr. 11b, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Kaufmädchen kleine Flei-
schergasse Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Zu empfehlen ist den Herren Hausbesitzern allhier ein hiesiger
ehrenhafter ansässiger Bürger zu Uebertragung eines Hausmanns-
oder Markthelferdienstes als ganz dazu geeignet mit vollem Recht,
welcher auch nach Besinden Caution zu leisten im Stande ist.

Näheres darüber ertheilt bereitwilligst
der Finanz-Comm. Adv. **Jacobi**.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, welcher die besten Zeug-
nisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer. Näheres
Auskunft ertheilt gern Herr Fiedler, Grimm. Str. 22 im Gewölbe.

Eine anständige Wittwe in besten Jahren sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, würde auch gern häus-
liche Arbeiten selbst machen. Werthe Adressen bittet man Katha-
rinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Ein junges gebildetes u. sehr wirthschaftlich erzogenes Mäd-
chen von auswärts wünscht die selbstständige Führung eines
kleinen anständigen Haushalts zu übernehmen, wenn auch
dieselbe mit Erziehung einiger Kinder verknüpft sein sollte.
Gef. Adr. werden R. E. P. H 3 poste restante Leipzig erbeten.

Ein anständiges Mädchen, das im Kleidermachen geschickt ist,
bittet um Arbeit in Familien Hainstraße Nr. 32, 4 $\frac{1}{2}$ Tr. rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. November
einen Dienst, wo möglich als Jungemagd. Zu erfragen Nicolai-
straße Nr. 12, 1. Etage.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen
sucht Verhältnisse halber gleich oder zum 1. Nov. einen Dienst.
Zu erfragen Brühl Nr. 30 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.
Das Nähere Schloßgasse Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches gut mit Kindern
umgehen kann, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Näheres
Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum Ersten einen
Dienst. Zu erfahren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen
wird, sucht zum 1. November einen Dienst.
Näheres Nicolaistraße im Hotel garni.

Eine gewandte perfecte Köchin sucht Dienst. Näheres Brühl,
Erinwandhalle, 2 Treppen links.

Ein gebildetes, freundliches, im f. Nähen, Platten, Schnei-
dern sehr geübtes Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder
Ladenmädchen. Näheres darüber Brühl Nr. 3-4, 2 Tr. links.

Ein junges, anständiges Mädchen von sehr gutem Aeussern,
das als Verkäuferin conditionirte, sucht Stelle. (Nachweis
kostenlos.) **Julius Knöfel**, gr. Windmühlenstr. No. 1 B.

Ein Mädchen, nicht zu jung und im Kochen nicht unerfahren,
sucht Verhältnisse halber zum 15. November einen Dienst.
Näheres Erdmannstraße Nr. 13 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und
Haus. — Adressen bittet man unter A. F. in der Expedition dss.
Blattes niederzulegen.

Gesucht wird innere Stadt ein Logis erste oder zweite Etage
von 5-6 Zimmern zu Ostern, ca. 2-300 Thlr. Gefällige Adressen
Neulichtshof Nr. 30, 2 Treppen.

Gewölbe-Gesuch.

Für die Messen wird ein kleines Gewölbe in der Grimma'schen
oder Petersstraße im Preise von ca. 80 Thlr. pro Messe für ein
Galanteriewaarengeschäft gesucht durch Gustav Koesiger, Ritter-
straße Nr. 35.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis
im Preise von 40-50 f , im Petersviertel, Windmühlenstraße
oder Königsplatz. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt,
Marie, im Korbmachergewölbe.

Gesucht wird den 1. December von einem Herrn ein Logis
von Stube und Kammer, zu dem Preise von 28 Thlr.
Adressen unter C. B. sind abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 6
im Gewölbe.

Gesucht wird eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube in
der Nähe der Grimma'schen Straße.
Adressen unter C. H. F. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 1. November eine
heizbare Stube. Adressen Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Tr. abzugeben.

Für Studenten

ist ein kleines Gesellschaftslocal abzulassen. Das Nähere Böttcher-
gäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Vermiethung. Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau),
Kuchengartengasse Nr. 138, ist ein kleines Logis zum 1. Januar
1854 zu beziehen.

Zu erfragen lange Straße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab im blauen
Hecht in der Nicolaistraße ein kleines Familienlogis im Hofe.

Zu vermieten ist ein großer geräumiger Keller. Zu er-
fragen Reichstraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten ist der Hausstand Nr. 32 in der Grimma-
schen Straße und zu erfragen daselbst 1. Etage.

Zwischen der Reichs- und Nicolaistraße ist ein passendes Local
für Milchhandel nebst Keller zu vermieten. Zu erfragen Reichs-
straße Nr. 51, 3. Etage.

Ein kleines Parterrelogis in der Grimma'schen Vorstadt ist zu
Weihnachten an ein paar stille Leute zu vermieten.

Das Nähere darüber ist zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 9,
1 Treppe hoch.

Ein Familienlogis à 64 Thlr. ist sofort zu vermieten und Weih-
nachten zu beziehen. Auch kann zugleich ein Geschäftslocal oder
Niederlage, 20 Ellen lang und 10 Ellen breit, mit vermietet wer-
den Erdmannstraße Nr. 2.

Die aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör bestehende 4. Etage
in der Burgstraße Nr. 21 ist anderweit zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind von jetzt an bis Ostern zwei ausmöblirte
Stuben an ledige Herren. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51, 3. Et.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. ab eine freundliche Stube
nebst Kammer mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei solide
Herren; auch sind daselbst Schlafstellen offen.

Das Nähere Reichstraße Nr. 50 im Rüzengeschäft.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte ein
freundliches, sehr gut möblirtes Zimmer, auf Ver-
langen auch mit Beköstigung,
Markt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein gut möblirtes Zimmer nebst
Schlafgemach, Aussicht n. der Promenade, kl. Fleischberg. 13, 1. Et.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an ledige Herrn mit
separ. Eingang 1 Treppe. Zu erfragen Raumbörschen Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine schöne, große, gut möblierte Stube.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 12B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube, zum 1. Novbr. zu beziehen, für ledige Herren, Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus, 3. Thür.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Nov. eine möblierte Stube nebst Schlafstube an ledige Herren neue Straße 13, 1 Tr.

Zu beziehen ist eine gut möblierte Stube mit Schlafgemach 1. Etage. Näheres 3. Etage Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Eine möblierte Stube mit Bett, Schlafkammer, separatem Eingang, Hausschlüssel ist von 1. Nov. an zu vermieten blaue Mütze (alte Burg) Nr. 13, 1 Treppe.

Eine gut möblierte Stube mit Aussicht nach der Promenade ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Näheres Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine sehr freundliche, gut möblierte Stube nebst Kofen vorn heraus, Sommerseite und meßfrei, ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten Brühl Nr. 61, 4. Etage.

Es ist ein Logis für ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, offen. Das Nähere Brühl Nr. 78, 3 Treppen bei Tambour.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn ist offen Brühl Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zum 1. November zu beziehen Reudniger Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Reichentring. Heute Tanzübung im Unterrichtslocale. — Fernere Anmeldungen wird Herr Scharlach, Markt 4, annehmen.

Louis Werner. Heute Tanzstunde.

Astraea.

Kränzchen in der Centralhalle

Montag den 31. October 1853.

Anfang 6 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Colosseum. Zum 1. Concert und humoristischen Gesang-Vorträgen von E. Oberländer, heute als den 28. Oct., lade

ich hiermit freundlichst ein mit der Versicherung, daß Speisen u. Getränke ausgezeichnet sind. Um zahlreichen gütigen Besuch bittet E. Ch. Prager.

Morgen den 29. October ladet zum Einzugschmause, wobei Karpfen polnisch und Gänsebraten verspeist wird, ergebenst ein **A. Jbbe, Frankfurter Straße Nr. 35.**

Gesellschaft „der Turner“.

Zweites Winterkränzchen Sonnabend den 29. Octbr. im Odeon.

Freunde des geselligen Vergnügens werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11, Hrn. W. G. Kirsten, Nicolaistr. Nr. 46 im Gewölbe, und im Odeon. Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 28. October

CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**

Anfang 8 Uhr.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zu „Hierabrah“ von F. Schubert; zu „Wilhelm Tell“ von G. Rossini. Introduction aus dem „unterbrochenen Opferfest“ von Winter. Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart. Terzett aus „die Heimkehr aus der Fremde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus „der Freischütz“ von C. M. v. Weber u. c.

Der Stötteritzer Kirweß,

heute Freitag zum Schluß, lade ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes, Blumenkohl mit geräucherten Rheinlachs, Rebhuhn mit Weinkraut, Ente mit Lestover Rübchen, Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch, Forellen blau, Lerchen mit Schmorkartoffeln u. c., ein bedeutendes Kuchen-Sortiment (incl. Spritzkuchen), vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine (als besonders preiswürdig einen Laubenheimer und St. Julien, à 15 π), ff. Baiarisches von Kurz, Scheppliner und Gerdorfer. Das Concert vom Chore des ersten Jägerbataillons beginnt täglich Nachmittags um 2 Uhr in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer, bei freundlichem Wetter im Garten. **Schulze.**

Mariabrunnen.

Heute Freitag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von E. Starcke.

Mariabrunnen. Heute Freitag zum zweiten Haupttag der Kirweß Garten-Concert und Tanzmusik, wobei eine reichhaltige und gut gewählte Wein- und Speisefarte, großes Kuchenfortiment, guten Kaffee u. Grog, ff. baiarisches u. Lagerbier empfiehlt und um zahlreichen Besuch bittet **W. Kraft.**

Gosenschenke in Custritzsch. Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen. **A. Seyser.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Lerchen u. c. **C. A. Mey.**

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Quersstraße Nr. 31.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Thomas**, kl. Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest bei **G. Hartmann**, Magazingasse Nr. 3.

Delzschauer Bierniederlage. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute früh von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
NB. Das Lagerbier ff. die Restauration von **C. F. Leuthold**, Rosßplatz Nr. 10.

Nürnberger Bockbier,

das letzte in diesem Jahre, empfehle ich mit der Versicherung, daß so etwas Ausgezeichnetes noch nicht da gewesen ist.

C. W. Schneemann, am Neumarkt Nr. 34.

— Bürgergarten.

Heute Abend Hasen- und Entenbraten mit Weinkraut. Die Biere sind ff. **W. Sager**.

Großer Kuchengarten.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speckfuchen.
NB. Biere ff. **C. Martin**.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Söhne**.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet
Carl Bartmann.
NB. Nächsten Sonntag Anfang der Kirmeß.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut, Karpfen polnisch u. Hecht mit Salzkartoffeln ganz ergebenst ein **d. D.**
Auch wird der große Hecht vom Fang der Insel Buen Retiro gezeigt.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, à Portion 3 \mathcal{R} , ganz ergebenst ein
F. W. Wieprecht,
Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

NB. Täglich früh Bouillon à Portion 13 \mathcal{A} .

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Wilhelm Friedrich**, Zeiger Str. Nr. 7.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem feinen Töpfchen Scheppliner Lagerbier bei **Fr. Wilh. Nagßch**, Theaterplatz 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem guten Töpfchen Lagerbier bei **Friedrich Knoche**, Dresdner Str. 58.

Heute Pöckelschweinsknochen mit Thüringer Klößen.
Aug. Brauer, goldner Ring.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut, wozu höflichst einladet
Ernst Müller, kl. Fleischergasse Nr. 18.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
J. C. Bunge, Brühl 36.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Beck**, Neukirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Morgen Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.
J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Julius Wegel, Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein, ebenso empfehle ich einen guten Mittags-
tisch.
J. S. Naed,
Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend frische Plinsen bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Verloren wurde den 26. d. Mts. gegen Abend ein kleiner Bureauschlüssel. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Gewandgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag vom Magdeburger Bahnhof bis zur Johannisgasse eine glanzgoldene Broche mit Türkisen und mattgoldenen Verzierungen.

Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung an die Herren **Th. Strube & Sohn** abgeben zu wollen.

Verloren wurde gestern Morgen eine Reisetasche von Stadt Rom bis Schützenstraße.

Es wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thaler Belohnung in Stadt Rom beim Wirth abzugeben.

Verloren: Ein kleines Bild, Gartenpartie, in schwarzer Zeichnung.

Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe Schützenstr. Nr. 17, 2 Treppen, gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurden von einem Dienstmädchen den Donnerstag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Wege von der Centralstraße nach der Burgstraße ein goldener Fingerring mit rothen und grünen Steinen, und ein goldener Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Burgstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Nickfänger ist gestern auf dem Exercierplatze verloren gegangen. Abzugeben Johannisgasse Nr. 32.

Ein Batisttaschentuch mit A. v. B. in gestickten Punkten ist am 25. d. Mon. von Heine's Hause nach der Wasserkunst verloren gegangen. Dem Finder wird bei Abgabe in Nr. 4, Schwägriehens Garten, eine Belohnung verabreicht.

Abhanden gekommen ist am Montag als den 24. d. M. ein brauner Wasserhund mit messingnenem Halsband, Steuernummer 2598, auf den Namen „Marquis“ hörend. Wer denselben Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund mit langem Behänge, blaulebernem Halsband mit Namen des Eigenthümers und Hausnummer, Steuerzeichen Nr. 1372. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.
Eduard Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 53.

Bekanntmachung. Alle Diejenigen, welche Pfänder bei mir verfeßt haben, fordere ich hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen einzulösen, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich taxiren lasse und verkaufe.
J. S. Reinhardt, Schänkwirth,
Ulrichsgasse Nr. 78.

Hiermit fordere ich als Vormund der unmündigen Kinder des vor Kurzem verstorbenen Herrn Dr. med. **Querl**, alle etwaigen Gläubiger auf, ihre Forderungen bei mir anzumelden, wie ich dessen Schuldner um sofortige Bezahlung ihrer Schulden ersuche.
Leipzig, den 26. October 1853.
Dr. Gustav Sanbold.

Abbitte.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publicum, mir meinen begangenen Fehler zu verzeihen, und mir sein Wohlwollen nicht zu entziehen; ich will von jetzt an immer folgen. **J. A. Grabu**, Handelsmann.

Herr **Arnold Schloebach** wird gebeten, des **Armen-Concertes** wegen seine Vorlesung an einem anderen Abend zu halten.
Von vielen Verehrern seiner Muse.

Zu treffen am Petersthore den 30. October Abends 9 Uhr.
Warum bekomme ich denn keine Antwort, da Sie doch sagten: vielleicht zur Messe!

Der Madame **Brandt** in Probstheida gratulirt zu ihrem heutigen 24. Wiegenfeste von ganzem Herzen
L. F.

Es gratulirt Fräul. **Ida Egeling** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein Wohlbekannter.

Morgen Mittag 1 Uhr Conferenz im Café Saxon.
Die Magnatentafel.

Augustea. Heute Generalversammlung. L.:D.: Beschluffassung wegen Feier des Stiftungsfestes, wegen Verlegung der Gesellschaftsabende auf Montag und Donnerstag, so wie wegen noch anderer wichtiger Punkte. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unseres guten Vaters so reichlich mit Kränzen schmückten, ebenso so auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte. Möge Gott ähnliche Schicksale Ihnen Allen fern halten.

Geschwister **Schubert**.

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

Polotechnischen Gesellschaft

in deren Locale in der ersten Bürgerschule parterre, in welcher u. A. Herr Lehrer **Richter** über Theorie und Praxis der **Blockgießerei** einen Vortrag halten wird, ladet die Mitglieder des Vereins, so wie alle Freunde des Gewerbewesens (einheimische unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch ein

Heute 6 Uhr Hauptprobe zu **Wilsings Psalm** in der **Thomaskirche**. Die mitgenommenen Chorstimmen bitte ich bis 2 Uhr in der Musikalienhandlung von Hrn. C. A. Klemm, Neumarkt, abzugeben. M. S.

Sonntag den 30. October Nachmittags 3/4 Uhr Missionsstunde in der **St. Johannis Kirche**.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Braunkohl mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Apel, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Abelsburg, Brauer v. Dülheim, schwarzes Kreuz.
Arnold, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.
v. Bülow, Tonkünstler v. Carlruhe, und
Bigiton, Rent. v. Boston, Hotel de Baviere.
v. Beck, Fabr. v. Diebrich, und
Böhme, Stud. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Bottington, Frh. v. London, Stadt Rom.
Balzer, Kfm. v. Raumburg, Stadt Berlin.
Büchsel, Stud. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Böhlich, D. v. Greiz, grüner Baum.
Conrad, Dir. v. Salzburg, Stadt Hamburg.
Dahlheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Daniel, Kfm. v. Berlin, und
Drahota, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.
Döster, Buchh. v. Dorndorf, Stadt Dresden.
v. Eye, Buchh. v. Fürstenaue, Stadt Gotha.
Fersel, Kfm. v. Kirchberg, 3 Könige.
Fudischer, Kfm. v. Albersfeld, gr. Blumenberg.
Füller, Negoc. v. Bern, Hotel de Pologne.
Förster, Prof. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Frowein, Kfm. v. Barmen, Kranich.
German, Def. v. Landsberg, Stadt Hamburg.
v. Greifenstein, Stud. v. Bonn, gr. Blumenb.
v. Goulach, Adv. v. Stargard, Hotel de Pol.
Goldschmidt, Kfm. v. Wippenhausen, Kranich.
Hansemann, Kfm. v. Gupen, und
Holsch, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Hürche, Part. v. Gressen.
Heidemann, Stud. v. Silberheim, und
Hartmann, Offic. v. Potsdam, Palmbaum.
Holleuffer, Landrath v. Böh, Hotel de Prusse.
Habelt, Müller v. Oberderrwitz, und
Häpfer, Frau v. Regensburg, schwarzes Kreuz.
Hammer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Heyndorf, Prof. v. Münster, Kranich.
Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, St. Nürnberg.
Jägel, Forstadjunct v. Schwarzenberg, S. de Bau.

José, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Jacobsohn, Kunsth. v. Dresden, goldnes Sieb.
Jäger, Kfm. v. Jonsdorf, weißer Schwan.
Kümmerer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Kathe, Part. v. Gisleben, Hotel de Baviere.
Koch, Kfm. v. Verden, und
v. Küster, Rent. v. Bromberg, S. de Pologne.
Koch, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Küpper, Secr. v. Nürnberg, und
Karchow, Part. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Krampe, Kfm. v. Dorndorf, Stadt Dresden.
Keddenberg, Stud. v. Erlangen, St. Nürnberg.
v. Labischütz, Hauptm. v. Posen.
Loning, Hauptm. a. D. v. Köln, und
Laubry, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
Lagde, Fabr. v. Brandenburg, Stadt Gotha.
Müller, Pastor v. Bloßwitz, und
Müller, D. v. Staucha, Stadt Wien.
Meinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.
Mayer, Kfm. v. Hoym, goldner Hahn.
Majnoni, Part. v. London, großer Blumenberg.
Rockowitzka, Frh. v. Prag, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Königsberg,
Mantel, Hauptm. v. Berlin, und
v. Mollke, Graf, v. Stockholm, Hotel de Pol.
Meyer, Lehrer v. Neuwied, und
Marasse, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Mayer, Adv. v. New-York, schw. Kreuz.
Müller, Diaconus v. Neulirchen, St. Dresden.
Müller, Kfm. v. Auktensplan, Stadt Breslau.
Mittrig, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Wohlen, Stadt Berlin.
Mägler, Kfm. v. Gera, und
Raumann, Part. v. Bonn, gr. Blumenberg.
Neubarth, Kfm. v. Albersfeld, Kranich.
v. Oypertorf, Graf, Stud. v. Berlin, S. de Pol.
Oberländer, Pastor v. Fraureuth, St. Nürnberg.

Belz, Part. v. Ransdorf, grüner Baum.
Reizenstein, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Roienberg, Kaufm. von Frankfurt a/M., Stadt
Hamburg.
Richter, Bäckermstr. v. New-York, Palmbaum.
Rosenbauer, Brauer v. Dülheim, schw. Kreuz.
Raum, Kfm. v. Hersbruck, Stadt Breslau.
Reiß, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Richter, Stud. v. Selangen, Stadt Nürnberg.
Raudisch, Kürschner v. Dresden, goldnes Sieb.
Schaffler, Appellat. v. Ger. v. Reswenz, v. Eignitz,
Universitätsstraße 22.
Schubert, D. v. Gr.-Glogau, Nicolaisstraße 11.
Stuck, Obf. v. Barischau, Hotel de Baviere.
Struol, Fabr. v. Okerode, St. Hamburg.
Schmauß, Rent. v. Hersfeld, und
Stuedel, Kfm. v. Treuen, schwarzes Kreuz.
v. Staubner, Adv. v. Brand, S. de Prusse.
Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, und
Stiehl, Kfm. v. Froisberg, Kranich
Sauer, Frau v. Hamburg,
Schönichen, Künstler v. München,
Schmalbach, Kfm. v. Schwandfeld, und
Schüring, Stud. v. Erlangen, St. Nürnberg.
Seidel, Regiments- Arzt D. v. Grimma, Stadt
Dresden.
Schwarze, Fabr. v. Deberan, St. London.
Lousig, Schuhmachermstr., und
Ledesco, Frau v. New-York, Stadt Breslau.
Ulrich, Componist v. Berlin, Stadt London.
v. Villamonina, Graf, Oberst v. Turin, Hotel
de Baviere.
v. Vial, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
Wiemann, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.
Weinberg, Kfm. v. Berlin, und
Weber, Kfm. v. Barmen, Stadt Rom.
Winter, Kfm. v. Wehrin, Stadt Gotha.
Weise, Kunstbdr. v. Dresden, weißer Schwan.

Beantwortlicher Redacteur: **C. F. Sarnel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Gestern Abend 9 Uhr schied sanft und ruhig in ein besseres Jenseits unsere theure Schwester und Tante, Frau **Johanne Christiane** verw. **Seilemann** in Leipzig.

Den 27. October 1853.

Die trauernden Hinterlassenen
in Reichenbach und Verdau.

Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig und Dresden,
im Oct. 1853.

Anna Jacob.
Heinrich Eder.

Als Neuvermählte empfehlen sich Freunden und Verwandten
nur auf diesem Wege
Leipzig, den 27. October 1853.

C. N. Ludewig.

J. C. Ludewig, geb. **Kaltschmidt**.

Gestern Nacht 1/2 11 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Auguste** geb. **Richter**, von einem kräftigen Knaben schwer, jedoch glücklich entbunden. Leipzig, den 27. October 1853.

Louis Klinger.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, den 26. October 1853.

A. Schapenberg nebst Frau.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 27. October 1853.

Heinrich Werner und Frau.